

Filmreihe „Aus dem Fernseharchiv“



Hart an der Grenze (BRD 1985, Wolfgang Tumlér), SFB/RBB

GETEILTES BERLIN

Filmreihe Aus dem Fernseharchiv im Zeughauskino
Juli bis September 2019

Einführungen: Jan Gypel

In den 1950er und 1960er Jahren galt das Thema der deutschen Teilung in der BRD und Westberlin als „Kassengift“ – entsprechend selten nahm sich die Filmbranche seiner an. Diese Lücke füllte das Fernsehen aus. 1957 wurde das Theaterstück *ROMEO UND JULIA IN BERLIN*, ein Frühwerk des Autors Gerd Oelschlegel, von Hanns Korngiebel für den NWRV zu einem der ersten abendfüllenden Fernsehfilme adaptiert. Mit *DIE TRENNUNG* (BRD 1967, SFB) zeigte Tom Toelle in eigener Regie die Entfremdung zwischen Ost und West am Beispiel eines durch die Mauer getrennten jungen Paares, das sich nach Jahren wiedertrifft. Detlef Michel verknüpfte in dem Politkrimi *HART AN DER GRENZE* (BRD 1985, SFB, Regie: Wolfgang Tumlér) große Politik mit einer fiktiven Story: Ein abgehalfterter Reporter recherchiert 1971 im Fall eines mysteriösen Leichenfunds – dies aber gegen viele Widerstände, gefährdet die Angelegenheit doch den unmittelbar bevorstehenden Abschluss des Vier-Mächte-Abkommens.

Das Programm

Do, 11. Juli, 20 Uhr und Mi, 17. Juli, 20 Uhr

Romeo und Julia in Berlin (BRD 1957, Regie: Hanns Korngiebel)

So, 4. August, 20 Uhr und Mi, 7. August, 20 Uhr

Die Trennung (BRD 1967, Regie: Tom Toelle)

Mi, 11. September, 20 Uhr und Fr, 13. September, 19 Uhr

Hart an der Grenze (BRD 1985, Regie: Wolfgang Tumlér)

Zeughauskino, Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt frei | www.dhm.de/zeughauskino/filmreihen

In Kooperation mit dem Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN



ZEUGHAUSKINO
DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Berlin, 25. Juni 2019

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49 (0)30 300 903-820

presse@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-509

Die Stiftung Deutsche
Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien